

Schuhmacher/in

Die Tätigkeit im Überblick

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Schuhmacher/innen fertigen Maßschuhe an, arbeiten Konfektionsschuhe um und erneuern und reparieren Schuhwerk. Daneben arbeiten sie Fußstützen und -bettungen in Konfektions- und Maßschuhe ein.

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Schuhmacher/innen stellen hauptsächlich Maßschuhe her, z.B. Ballerinas, Pumps, Halbschuhe oder Stiefel. Zunächst nehmen sie an den Füßen der Kunden Maß. Die Maße übertragen sie auf ein Fußmodell (Leisten) und richten dieses auf die passende Form und Größe zu. Anhand der Leisten zeichnen sie ein Schnittmuster, mit dem sie nun die einzelnen Schuhbestandteile aus dem gewählten Material schneiden.

Sie steppen das Schuhoberteil (Schaft) mit dem Innenfutter zusammen und verbinden es mit dem Bodenteil. Auch Sohlen und Absätze bringen Schuhmacher/innen an. Die fertigen Schuhe behandeln sie mit Wachs und Politur. Sie arbeiten außerdem Schuhe fußgerecht um, indem sie Erhöhungen und Einlagen fertigen oder Weitungen vornehmen. Sie reparieren auch defektes Schuhwerk, z.B. tauschen sie Sohlen oder Absätze aus.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Schuhmacher/innen fertigen Maßschuhe an, arbeiten Konfektionsschuhe um und erneuern und reparieren Schuhwerk. Daneben arbeiten sie Fußstützen und -bettungen in Konfektions- und Maßschuhe ein.

Individuell angepasst

Neben einer Auswahl an Konfektionsschuhen bieten Schuhmacher/innen in ihrem Geschäft auch Schuhe nach Maß an, die sie nach alter Tradition fertigen. In einem ausführlichen Kundengespräch legen sie Schuhtyp, Lederart, Farbe und Preis der Schuhe fest. Zunächst nehmen Schuhmacher/innen Maß am Kunden: Mit einem Maßband vermessen sie die Symmetrie der Zehen, die Höhe des Spanns und die Fußwölbung und übertragen die Maße dann auf die hölzernen Leisten, industriell gefertigte Nachbildungen des linken und des rechten Fußes. Immer häufiger verwenden Schuhmacher/innen zur Messung auch spezielle Fuß-Scanner, die die ermittelten Daten an eine Leistenfabrik schicken, in der die Holzleisten entsprechend den Vorgaben computergesteuert angefertigt werden. Traditionell bearbeiten Schuhmacher/innen die Leisten in der Werkstatt aber so lange mit Raspel und Leistenmesser, bis diese die individuelle Fußform des Kunden angenommen haben. Dabei gehen sie sehr genau vor, denn Passform, Gehkomfort und Charakter des Schuhs hängen von der Beschaffenheit der Leisten ab. Mitunter kommt hier aber auch moderne Technik zum Einsatz, wenn Schuhmacher/innen die Füße mithilfe von Scannern vermessen. Anhand der Leisten erstellen sie nun ein Schnittmuster für das Schuhoberteil (Schaft) und schneiden die Oberleder- und Futterlederteile zu.

Schritt für Schritt

Die Kanten des Leders flachen sie mit einem Messer ab. So lassen sich die Lederteile leichter zusammennähen oder -kleben und die Nähte tragen nicht auf. Dann verkleben Schuhmacher/innen das Futter mit dem Oberleder und nähen die Einzelteile mit der Steppmaschine zusammen - der Schaft ist fertig. Er wird auf den Leisten geheftet und erhält so seine Form. Nun schneiden Schuhmacher/innen die Innen- und die Laufsohlen zu und

nähen sie mit dem Oberteil zusammen. Auch die einzelnen Lederstücke für den Absatz bereiten sie vor und bringen den Absatz auf die Laufsohle. Nun schleifen sie Absatz und Sohle, wachsen und polieren den Schuh. Die Leisten bewahren Schuhmacher/innen in der Werkstatt auf, falls die Schuhe einmal repariert werden müssen.

Wenn der Schuh drückt

Bei Fragen über die Fußgesundheit rund um den Schuh sind sie die richtigen Ansprechpartner. Mit anatomischem Fachwissen passen Schuhmacher/innen aber auch Konfektionsschuhe, die z.B. beim Laufen drücken, an die individuelle Gangart des Kunden an und stellen passgenaue Fußbettungen, -stützen oder -hilfen wie Erhöhungen oder Pufferabsätze her.

Zum Alltagsgeschäft in der Schuhmacherwerkstatt gehört die Schuhreparatur. Schuhmacher/innen bessern schadhafte Stellen am Schaft aus und erneuern Sohlen und Absätze, Innenfutter und Decksohlen. Dabei setzen sie sich auch dem Geruch von Klebstoffen und anderen Chemikalien aus. Um die Form eines Schuhs zu erhalten oder wiederherzustellen, längen oder weiten sie das Leder. Auf Wunsch färben sie Schuhe auch um oder bringen modische Accessoires wie Schnallen, Rosetten oder Schleifen an.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

- Maßschuhe anfertigen
 - einen Trittspurabdruck und eine Fußumrisszeichnung anfertigen und die Maße auf den Leisten übertragen
 - geeignete Leisten und Werkstoffe auswählen
 - Oberleder-, Futterschaftteile und Brandsohlen nach dem Leistenumriss bzw. Brandsohlenmuster sowie Zutataten zuschneiden bzw. ausstanzen
 - Ösen einsetzen, Stepp- und Ziernähte vorzeichnen
 - Rahmen abmessen und zurichten
 - Steifkappen, Gelenkleider und Durchaussohlen (Halbsohlen) zurichten
 - Schäfte auf den Leisten festheften
 - Fersen- und Gelenkteile sowie Kappen einarbeiten und Böden und Schäfte befestigen (einstecken) und miteinander verbinden
 - Rahmen beschneiden
 - Gelenkleider nähen, Sohlenleder doppeln
 - Absätze aufbauen
 - Bimsen, Ausputzen (Polierarbeiten mit Ausputzmaschine)
- Schuhe, aber auch andere Lederwaren ausbessern und umarbeiten
 - Altsohlen abschleifen oder entfernen, Sohlen und Absätze zuschneiden, aufbringen (kleben, nähen, nageln) und zurichten
 - defekte Futterschaft- oder Sohlenteile entfernen, neue Teile einpassen, verkleben oder einnähen
 - Schnallen, Klett- und Reißverschlüsse, Ösen, Knöpfe reparieren
 - Schuhe passgerecht umarbeiten, z.B. Fußbettungen oder Polsterungen einarbeiten
 - Schuhe und Lederwaren auf- und umfärben
 - Taschen, Koffer, Gürtel, Geldbörsen aus Leder instand setzen
- Kunden beraten, z.B. bei der Bestellung neuen Schuhwerks, bei speziellen Fußproblemen oder Sonderwünschen; Auskünfte über Möglichkeiten und Kosten von Reparaturen erteilen
- Kundendaten dokumentieren, Rechnungen ausstellen, Material bestellen
- Schuhe, Zubehör und andere Lederwaren verkaufen



Tätigkeitsbezeichnungen

- Schuhmacher/in

Auch übliche Berufsbezeichnung/Synonym

- Schuster/in

Abweichende Berufsbezeichnung der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/Facharbeiterin für Schuhreparaturen
(Ausbildungsberuf von 1983 bis 1990)

Vergleichbare Berufsbezeichnungen im deutschsprachigen Ausland

Schweiz

- Schuhmacher/in

Österreich

- Schuhfertiger/in
- Schuhmacher/in

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Shoemaker (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Cordonnier/Cordonnière

Quelle der fremdsprachigen Berufsbezeichnungen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Europass-Zeugnis erläuterungen

Arbeitsbereiche/Branchen

Schuhmacher/innen finden Beschäftigung

- in Betrieben des Schuhmacherhandwerks
- in handwerklichen Lederwerkstätten
- bei Schuh-Schnellreparaturdiensten
- in Werkstätten von Orthopädie- und Sanitätsfachgeschäften
- in Schuhmachereien von Theatern

Branchen im Einzelnen

- Leder, Schuhe
 - Herstellung von Schuhen, z.B. handwerkliche Schuhmacherwerkstätten
 - Reparatur von Schuhen und Lederwaren, z.B. handwerkliche Lederwerkstätten
- Sonstige Konsumgüter



- Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern, z.B. Schnellschuhreparaturservice
- Medizinische Technik, Orthopädie, Zahntechnik
 - Herstellung von orthopädischen Erzeugnissen, z.B. Werkstätten der Orthopädietechnik und Orthopädie-Schäftehersteller
- Kunst, Kultur, Museen
 - Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen, z.B. Schuhmachereien an Theatern

Arbeitsorte

Schuhmacher/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Büroräumen
- in Lagerräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Erzeugnisse, z.B.: Ballerinas, Pumps, Budapester, Boots

Materialien und Hilfsstoffe, z.B.: Kunststoffe, Chemiefasern, Gummi, Leder, Leinen, Baumwolle, Holz, Kork, Metall, Wachs, Politur

Maschinen und Geräte, z.B.: Schneide-, Spezialnäh-, Schärf-, Klebmaschinen, Stepp- und Schleifautomaten, Fußscanner, PC mit CAD-Programm und Internetanschluss

Werkzeuge, z.B.: Leisten, Messer, Scheren, Zwirn, Ahlen, Hammer, Nägel

Unterlagen, z.B.: Schnittmuster

Arbeitssituation

Schuhmacher/innen führen viele Arbeitsgänge in Handarbeit aus. Dabei verwenden sie Handwerkzeuge wie Leisten, Ahlen und Hämmer. Zahlreiche Maschinen und Geräte unterstützen sie bei der Fertigung von Schuhen, z.B. Fußscanner, Schneide- und Nähmaschinen, Schleifautomaten und Klebmaschinen. Modellentwürfe zeichnen sie von Hand oder mithilfe von CAD-Programmen am Computer. In den Werkstätten können sich durch die verwendeten Klebstoffe, Farben und Lösungsmittel unangenehme Dämpfe und Gerüche entwickeln und Haut und Atemwege reizen. Schuhmacher/innen beraten auch Kunden, etwa über die Kosten einer Maßanfertigung oder einer Reparatur. Ist der Werkstatt ein Verkaufsraum angeschlossen, kann auch samstags gearbeitet werden.

Handwerkliches Geschick, ein gutes Auge, eine sorgfältige und präzise Arbeitsweise sind erforderlich, um etwa Schuhe nach Maß anzufertigen oder umzuarbeiten. Auf die Vorstellungen von Kunden gehen sie serviceorientiert ein.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Spezialnäh-, Schleif-, Polier-, Klebmaschinen)



- Handarbeit (z.B. Altsohlen abschleifen oder entfernen, Sohlen und Absätze zuschneiden und aufbringen)
- Präzisions-, Feinarbeit (z.B. mit Nadel und Zwirn arbeiten, Ösen einsetzen)
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- Arbeit in Verkaufsräumen (z.B. Kunden beraten und Aufträge entgegennehmen)
- Arbeit bei Rauch, Staub, Gasen, Dämpfen (z.B. Klebstoff- und Lösungsmitteldämpfe)
- Arbeit unter Geruchseinfluss (z.B. Geruch von Klebstoffen, Farbstoffen oder chemischen Lösungen)
- Kundenkontakt (z.B. Kunden beraten im Verkaufsraum)

Verdienst/Einkommen

Beispielhafte tarifliche Bruttogrundvergütung (in der Stunde): € 12,90

Quelle:

Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel benötigt man eine abgeschlossene Berufsausbildung als Schuhmacher/in.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Schuhmacher/Schuhmacherin

Unmittelbare Job- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Folgende unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Schuhmacher/in an:

Job- und Besetzungsalternativen

für berufliche Schwerpunkte (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Maßschuhmacher/Maßschuhmacherin Fachrichtung Maßschuhe
- Maßschuhmacher/Maßschuhmacherin Fachrichtung Schafthau

für Teiltätigkeiten und berufliche Einsatzmöglichkeiten (mit/ohne Einarbeitung):

- Schäftemacher (Schuhmacher)/Schäftemacherin (Schuhmacherin)
- Schuhinstandsetzer/Schuhinstandsetzerin



in angrenzenden Berufen:

- Orthopädieschuhmacher/Orthopädieschuhmacherin
- Schuhfertiger/Schuhfertigerin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Jobalternativen (Bewerbersicht)

Folgende weitere Beschäftigungsalternativen bieten sich für den Beruf Schuhmacher/in an:

Tätigkeitsfeld Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung

- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Feintäschnerei
- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Reitsportsattlerei

Gemeinsamkeiten:

- Leder, Textilien und ähnliche Stoffe maschinell verarbeiten
- Materialien nach Schnittmustern und Schablonen zuschneiden
- verschiedene Näh- und Steppetechniken anwenden
- elektrische oder elektronisch gesteuerte Spezialnähmaschinen bedienen

Hinweis: Die genannten Jobalternativen erfordern ggf. eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Weitere Besetzungsalternativen (Arbeitgebersicht)

Folgende weitere Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Schuhmacher/in an:

Tätigkeitsfeld Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung

- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Feintäschnerei
- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Reitsportsattlerei

Gemeinsamkeiten:

- Leder, Textilien und ähnliche Stoffe verarbeiten
- Materialien nach Schnittmustern und Schablonen zuschneiden
- verschiedene Näh- und Steppetechniken anwenden
- elektrische oder elektronisch gesteuerte Spezialnähmaschinen bedienen

Hinweis: Die genannten Besetzungsalternativen erfordern ggf. eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Berufliche Einsatzmöglichkeiten

Berufliche Einsatzmöglichkeiten im Tätigkeitsfeld **Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung**

- Schäftemacher (Schuhmacher)/Schäftemacherin (Schuhmacherin)
- Schuhinstandsetzer/Schuhinstandsetzerin



Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen (z.B. durch die Prüfung als Schuhmachermeister/in oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Schuhtechnik).

Ein **Studium** eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen (z.B. durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Textil-, Bekleidungstechnik).

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2014/2014_08_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl_Qualifizierter.pdf

Existenzgründung

Schuhmacher und Schuhmacherinnen können sich z.B. mit einer Schuhmacherwerkstatt, einem Schuhmacherbetrieb, ggf. auch einem Schuhfachgeschäft mit integrierter Werkstatt selbstständig machen. Berufserfahrung oder eine Weiterbildung, z.B. als Schuhmachermeister/in, kann hierfür die Qualifikationsgrundlage sein, ist aber nicht Bedingung: Das Schuhmacherhandwerk ist ein zulassungsfreies Handwerk, in dem man sich auch ohne Meisterprüfung und Berufserfahrung selbstständig machen kann. Informationen zur Existenzgründung z.B. durch

- Zentralverband des Deutschen Schuhmacher-Handwerks ZDS Grantham-Allee 2-8 53757 Sankt Augustin
D +49.2241.990188 +49.2241.990100
Internet: <http://www.schuhmacherhandwerk.de>
info@schuhmacherhandwerk.de

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

- **Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten**
 - z.B. Anfertigen von Maßschuhen aus verschiedenen Materialien
 - z.B. Reparieren von Schnallen, Reißverschlüssen, Schuhen und Lederwaren
 - z.B. Bedienen von Schneide-, Schärf-, Stepp- und Spezialnähmaschinen
- **Interesse an kreativ-gestaltenden Tätigkeiten**
 - z.B. Entwerfen von Ausführungsvorschlägen bei wenig spezifizierten Kundenaufträgen
 - z.B. dekoratives Anbringen von Ziernähten, Schleifen und Nieten

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.



- Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z.B. Bereitschaft zur engagierten Übernahme von dringenden und schwierigen Reparaturarbeiten an Maßschuhen)
- Sorgfalt (z.B. maßgenaues Arbeiten bei der Anfertigung von Maßschuhen)
- Selbstständige Arbeitsweise (z.B. eigenständiges Erkennen und Erledigen der Aufgaben beim Umarbeiten von Schuhen)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Fertigen und Reparieren von Schuhen nach Vorstellungen des Kunden)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Arbeiten nach Skizzen, Entwürfen und Schnitten)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. individuelles Anpassen von Maßschuhen)
- Fingergeschick (z.B. Handhaben von Nadel und Zwirn; Einsetzen von Ösen)
- Handgeschick (z.B. Polieren und Wachsen von Schuhen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. Zuschneiden von Leder, Absätzen und Sohlen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Reparieren von Schnallen, Klett- und Reißverschlüssen sowie von Lederwaren)
- Technisches Verständnis (z.B. Durchführen des Wartungsdienstes an Schleifmaschinen samt Fehlerbehebung)
- Zeichnerische Befähigung (z.B. Anfertigen von Skizzen, Aufbauzeichnungen und Schnittmustern)
- Sinn und Gespür für Ästhetik (z.B. Beraten und Entscheiden über Farb- und Formgebung sowie Proportionen beim Anfertigen von Maßschuhen)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Rechenfertigkeiten (z.B. Berechnen von Schuhmaßen und -flächen)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Verstehen von ungenau geäußerten Kundenwünschen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Erteilen von Auskünften über Möglichkeiten und Kosten von Reparaturen)

Charakteristische körperliche Anforderungen

Die Ausübung des Berufs kann folgende körperliche Anforderungen mit sich bringen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten.

- Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. Altsohlen abschleifen oder entfernen; Sohlen und Absätze zuschneiden und aufbringen)
- Feinmotorik der Hände und Finger (z.B. mit Nadel und Zwirn arbeiten, Ösen einsetzen)
- Ungestörtes Sprechvermögen (z.B. Kunden beraten)



- Nahsehvermögen - auch korrigiert (z.B. Maßschuhe individuell anpassen)
- Farbsehvermögen (z.B. beim Anfertigen von Maßschuhen über Farbgebung beraten und entscheiden)
- Hörvermögen und Sprachverständnis (z.B. von Kunden Aufträge entgegennehmen)
- Gesunde, widerstandsfähige Haut an Händen und Armen (z.B. mit Klebstoffen, Farben oder chemischen Lösungen arbeiten)
- Gesunde Atemwege und Lunge (z.B. Klebstoffdämpfe einatmen)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Eignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Berufsrelevante gesundheitliche Einschränkungen

Folgende gesundheitliche Einschränkungen könnten bei der Ausübung des Berufs zu Problemen führen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten. Immer häufiger gibt es zudem Möglichkeiten, Einschränkungen beispielsweise durch technische Hilfsmittel zu kompensieren.

- Eingeschränkte Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. Altsohlen abschleifen oder entfernen; Sohlen und Absätze zuschneiden und aufbringen)
- Eingeschränkte Feinmotorik der Hände und Finger (z.B. mit Nadel und Zwirn arbeiten, Ösen einsetzen)
- Sprachstörung, Sprachfehler (z.B. Kunden beraten)
- Nicht korrigierbare Sehschwäche für die Nähe (z.B. Maßschuhe individuell anpassen)
- Farbsinnstörungen (z.B. beim Anfertigen von Maßschuhen über Farbgebung beraten und entscheiden)
- Hörminderung, Schwerhörigkeit, Taubheit, Hörstörung, chronische Ohrenleiden (z.B. von Kunden Aufträge entgegennehmen)
- Chronische oder allergische Hauterkrankungen oder mangelnde Widerstandsfähigkeit der Haut an Händen und Armen (z.B. mit Klebstoffen, Farben oder chemischen Lösungen arbeiten)
- Chronische oder allergische Atemwegs- und Lungenerkrankungen (z.B. Klebstoffdämpfe einatmen)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Nichteignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Kompetenzen

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Besohlen
- Bodenmachen
- Finishen, Verkaufsfertigmachen (Schuhe)
- Fußbett anfertigen
- Kundenberatung, -betreuung
- Leistenmachen
- Maßschuhmacherei
- Schäftemachen
- Schuhe
- Zuschneiden (Textil, Bekleidung, Leder u.Ä.)



Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Absätze anbringen
- Arbeitsvorbereitung
- Brandsohlen setzen
- Decksohlen setzen
- Einlagen
- Entwurf
- Fußstützen/-hilfen
- Leder - Materialkunde
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung
- Verkauf
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung

Weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "Lederwaren, Schuhe"

Medien

- **Kompetenzzentrum Digitales Handwerk**
Internet: <https://handwerkdigital.de/>
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
- **schuhkurier** Sternefeld
Internet: <https://www.schuhkurier.de>
Portal mit Fachzeitschrift des Bundesverbandes des Deutschen Schuheinzelhandels
- **Schuhmarkt** Chmielorz
Internet: <https://www.schuhmarkt-news.de>
Portal mit gleichnamiger Zeitschrift
- **SHOEZ** Profashional Media
Internet: <http://www.shoez.biz>
Portal mit Fachzeitschrift
- **step** Sternefeld
Internet: <https://www.step-magazin.de>
Portal mit gleichnamiger Zeitschrift für Schuhe, Mode und Accessoires
- **STEPTECHNIK** Sternefeld
Internet: <https://www.sternefeld.de/portfolio/steptechnik/>
Magazin für die Schuhindustrie
- **wir sind bund.**
Internet: <http://www.wir-sind-bund.de>
Informationen zur Ausbildung im öffentlichen Dienst der Bundesverwaltung, herausgegeben vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Verbände und Organisationen

- Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) Kurfürsten-Anlage 62 69115 Heidelberg D +49.6221.51080 +49.6221.510848549



- Internet: <https://www.bgrci.de>
info@bgrci.de
- Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie e.V. (HDSL) Reinhardtstraße 14 10117 Berlin D
+49.30.72622034 +49.30.72622044
Internet: <https://www.hdsl.eu>
bund@hdl.eu
 - IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie Königsworther Platz 6 30167 Hannover D
+49.511.76310 +49.511.7000891
Internet: <https://www.igbce.de>
info@igbce.de
 - Zentralverband des Deutschen Schuhmacher-Handwerks ZDS Grantham-Allee 2-8 53757 Sankt Augustin D
+49.2241.990188 +49.2241.990100
Internet: <http://www.schuhmacherhandwerk.de>
info@schuhmacherhandwerk.de

Stellen- und Bewerberbörsen

- **aktuelle-jobs.de**
Internet: <http://www.aktuelle-jobs.de/>
- **Lehrstellenradar**
Internet: <https://www.lehrstellen-radar.de/5100,90,lsrsearch.html>
Ausbildungs- und Praktikumsplätze im Handwerk
- **schuhkurier**
Internet: <https://www.schuhkurier.de/jobs/>
- **Verband Fuss & Schuh**
Internet: <http://www.f-u-s.org/stellenmarkt>
Beschäftigungsangebote in der Schweiz